

## Kantonale Asylverordnung (kAV)

Änderung vom 27. September 2011

GS 37.0645

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

### I.

Die Kantonale Asylverordnung vom 16. Oktober 2007<sup>1</sup> wird wie folgt geändert:

#### § 11 Kranken- und Unfallversicherung

Die Gemeinden schliessen für die Personen gemäss § 1 die obligatorische Kranken- und Unfallversicherung bis zur Höhe der regionalen Durchschnittsprämie für Erwachsene, junge Erwachsene und Kinder ab.

#### § 18 Absatz 1<sup>bis</sup>

<sup>1 bis</sup> Er entschädigt die Gemeinden für die Kosten der obligatorischen Kranken- und Unfallversicherung der bedürftigen Personen gemäss § 1

- a. für die Prämien pauschal in der Höhe der regionalen Durchschnittsprämie für Erwachsene, junge Erwachsene und Kinder pro Person und Tag;
- b. für die Franchisen und Selbstbehalte pauschal nach Massgabe von Artikel 103 Absätze 1 bzw. 2 der Verordnung vom 27. Juni 1995<sup>2</sup> über die Krankenversicherung (KVV) für die Altersgruppe pro Person und Tag.

#### § 19 Buchstabe b

Der Kanton richtet die Entschädigungen wie folgt aus:

- b. für Personen gemäss § 1 Buchstabe b diejenigen gemäss § 18 Absatz 1 Buchstabe a, Absatz 1<sup>bis</sup> sowie Absatz 3 Buchstaben b und c längstens während sieben Jahren seit Einreise in die Schweiz,

### II.

Diese Änderung tritt wie folgt in Kraft:

<sup>1</sup> GS 36.303, SGS 850.19

<sup>2</sup> SR 832.102

- a. § 11 am 1. November 2011,
- b. § 18 Absatz 1<sup>bis</sup> und § 19 Buchstabe b am 1. Januar 2012.

Liestal, 27. September 2011

Im Namen des Regierungsrates  
der Präsident: Zwick  
der Landschreiber: Mundschin